

# Turner Contemporary

Revealed:

Turner Contemporary Opens

Daniel Buren

Russell Crotty

Teresita Fernández

Douglas Gordon

Ellen Harvey

Conrad Shawcross

JMW Turner

Samstag, 16. April –

Sonntag, 4. September 2011

Eintritt frei

Herzlich willkommen zur Eröffnungsausstellung der Turner Contemporary!

Endlich ist es soweit! Die neue Kunstgalerie hat ihre Pforten geöffnet und wir freuen uns sehr, dass Sie uns besuchen. Diese Broschüre vermittelt Ihnen einen kurzen Überblick über das Gebäude und die ausgestellten Werke, aber natürlich helfen Ihnen auch unsere Mitarbeiter gern weiter. In den Ausstellungsräumen geben Ihnen ausführliche Infotexte Zugang zu den einzelnen Exponaten und im Galerie-Shop stehen Ausstellungskataloge zum Verkauf.

JMW Turner (1775–1851) ist der wohl berühmteste Maler Großbritanniens, doch zu Lebzeiten wurde sein Genie größtenteils verkannt und sein Werk oft heftig kritisiert. Heute gilt er längst als Schlüsselfigur der westlichen Kunstgeschichte und seine unverwechselbaren Gemälde zählen zu den schönsten Kunstwerken aller Zeiten.

Turner, der als Kind viel Zeit in Margate verbrachte, blieb dem Seebad auch in seinem späteren Leben durch regelmäßige Besuche verbunden. In den 20er- und 30er-Jahren des 19. Jahrhunderts mietete er sich häufig in der kleinen Pension seiner Gefährtin Mrs. Booth ein, die sich einst genau an der Stelle unserer neuen Kunstgalerie befand. Turner war zeit seines Lebens ein äußerst produktiver Maler: Viele seiner Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen widmen sich den Landschaften rund um Margate und der nördlichen Küste der Grafschaft Kent. Über die Halbinsel Thanet soll er einmal gesagt haben, sie habe „den schönsten Himmel Europas“. Die Reise von London nach Margate bestritt er häufig auf dem Seeweg, denn die Postdampfer galten damals – trotz häufig stürmischer Überfahrt – als eines der schnellsten Transportmittel! Und von der Ostküste Kents war es dann nur noch ein Katzensprung zum europäischen Festland. Zu einer Zeit, als das Reisen noch viel langsamer, umständlicher und beschwerlicher waren als heute, reiste er gern und viel durch die unterschiedlichsten Länder Europas.

Die neue Kunstgalerie ehrt Turners enge Beziehung zu Margate stets mit einem oder mehreren seiner unzähligen Werke. Darüber hinaus zeigt sie ein wechselndes Ausstellungsprogramm – eine eigene Sammlung gibt es nicht – so dass die meisten Werke immer nur für einen bestimmten Zeitraum zu bewundern sind.

Die spektakuläre Kunstgalerie wurde von dem führenden Architekturbüro David Chipperfield Architects entworfen, das für seine berühmten Gebäude in aller Welt bereits eine Vielzahl verschiedener Architekturpreise gewonnen hat.

Im Sommer 2006 wurde David Chipperfield Architects mit dem Entwurf der Turner Contemporary beauftragt. Der Vorlage des fertigen Konzepts im Jahre 2008 folgte die Baugenehmigung und Anfang 2009 der Beginn der Bauarbeiten.

Das zweistöckige Gebäude besteht aus sechs rechteckigen, ineinander greifenden Galerieblöcken, wobei sich die meisten Ausstellungsräume im ersten Stock befinden. Riesige, nach Norden ausgerichtete Fenster durchfluten diese Ausstellungsflächen mit hellem Tageslicht, können jedoch jederzeit abgedunkelt werden, um die lichtempfindlichen, historischen Kunstwerke nicht zu beschädigen oder zeitgenössische Installationen mit Film- und Video-Elementen im richtigen Licht, bzw. Dunkel zu zeigen.

Der Haupteingang für Besucher liegt an der Südseite der South Terrace. Unsere Mitarbeiter am Empfang, gegenüber den Eingangstüren, beantworten Ihnen gern alle Fragen und helfen Ihnen jederzeit weiter. Hier, direkt über dem Empfang, begrüßt Sie bereits das erste Kunstwerk: *Turning Pages* ist eine Neonskulptur von Michael Craig-Martin und die einzige permanente Ausstellung der Kunstgalerie.

Als Inspiration für die Eröffnungsausstellung *Revealed: Turner Contemporary Opens* diente Turners Gemälde eines Vulkanausbruchs auf der Karibikinsel St. Vincent (1815), das im Obergeschoss in der Irene Willett Gallery ausgestellt wird. Er selbst war bei dem Ausbruch nicht anwesend, ließ sich für seine Darstellung jedoch von Augenzeugenberichten und seinem eigenen Interesse an natürlichen Phänomenen leiten. Die Kraft und Stärke der Natur faszinierte ihn, sein Forschergeist ließ ihn die atemberaubende Intensität und Energie der Szene nachvollziehen. Sein Kunstwerk fängt das dramatische Ereignis nicht nur ein, sondern vermittelt zusätzlich ein erhebendes Gefühl des Triumphs. Die Eröffnungsausstellung bringt sechs internationale Künstler zusammen, die sich, ebenso aufgeschlossen und fantasievoll wie Turner, auf eine Symbiose mit der neuen Galerie einlassen. Vier dieser Kreativen schufen völlig neue Werke für unsere Räumlichkeiten.

Genau diese schöpferische Originalität und kreativen Visionen waren auch bei der Gestaltung und Konzeption der Turner Contemporary gefragt. Für die Meilensteine des Bauprojekts schuf das Architektenteam immer neue Modelle, Zeichnungen und Präsentationen, die sich genau an den Anforderungen aller Mitarbeiter und Besucher orientierten. Unser Vertrauen hat sich gelohnt: Das helle, luftige Ambiente der neuen Galerie ist einfach einmalig!

Die Ausstellung beginnt im Erdgeschoss mit einem neuen Kunstwerk von Daniel Buren in der Sunley Gallery. Schon während eines Besuchs der Bauarbeiten entschloss sich Buren, die großen Panoramafenster und Seitenwände des Ausstellungsraums in sein Kunstwerk mit einzubeziehen. *Borrowing and Multiplying the Landscape, work in situ*, rahmt den architektonischen Raum perfekt ein und erlaubt einen Blick über den Horizont hinaus.

Douglas Gordons Textkunstwerk *Afterturner* (2000) führt die Haupttreppe hoch. Achten Sie beim Lesen der Worte unbedingt auf Ihre Schritte! Ursprünglich kreierte Gordon, der Turner sehr bewundert, dieses Werk für eine Einzelausstellung in der modernen Kunstgalerie Tate Liverpool, die damals zeitgleich auch eine Turner-Ausstellung kuratierte. Gordon spielt mit dem Zitat ‚The sun is God‘, das dem sterbenden Turner als letztes Wort zugeschrieben wird. Gordon selbst bekannte: „Einige Äußerungen lassen sich besser lesen als sagen.“

Vom oberen Treppenende aus sehen Sie Burens Installation noch einmal aus einer völlig anderen Perspektive. Die nun folgenden beiden Kunstwerke von Teresita Fernández – *Eruption (Small)* und *Sfumato (September 18)* – haben einen direkten Bezug zu Turners Vulkangemälde. Wer sich vorsichtig über das Kunstwerk am Boden beugt, erhält einen fantastischen Blick auf Tausende winziger Glasperlen, die Assoziationen an einen Vulkankrater wecken.

Von hier aus führt der Weg direkt in die Irene Willett Gallery. An der roten Wand hängt das Gemälde von JMW Turner sowie das ebenfalls von ihm verfasste Gedicht dazu. Dieser Ausstellungsraum präsentiert eine Fülle verschiedener Informationsmaterialien über das Gemälde, über Margate und den Standort der Turner Contemporary sowie einige Zeichnungen von David Chipperfield, die während der Konzeption des Gebäudes entstanden.

In der North Gallery begegnen Sie Conrad Shawcross' Installation *Projections of a Perfect Third*. Alle Werke in diesem Raum suchen die perfekte musikalische Stimmung in Form der reinen Terz (engl: perfect third). Wie Turner entschliesst sich auch Shawcross, den Dingen auf den Grund zu gehen und neue Ideen hundert- und tausendmal zu untersuchen.

Ellen Harveys Installation *ARCADIA* in der South Gallery lässt Turners eigene Kunstgalerie in neuem Rahmen auferstehen. 1804 eröffnete er seine private Kunstsammlung in seinem Haus in der Londoner Harley Street. Turners Skizzenbuch in einem unserer Schaukästen zeigt seine persönlichen Entwürfe für diese Galerie, auf der wiederum Harveys Kreation beruht: Sie füllte den Raum mit hintergrundbeleuchteten Spiegelgravuren, die den Panoramablick auf das moderne Margate freigeben.

In der West Gallery hängt das Werk von Russell Crotty. Genau wie Turner lässt auch er sich immer wieder von der Natur faszinieren und hält seine Erlebnisse beim Wandern, Surfen oder der Betrachtung des Sternenhimmels in Zeichnungen fest. Worte sieht er als sprachliche Brücken, die seine Gedanken über die Landschaft fest in die Kreationen integrieren.

Zurück im Erdgeschoss leitet Sie die Beschilderung in die Foyle Rooms, wo das Gemälde *A View of Margate from the Pier* des viktorianischen Künstlers James Webb ausgestellt wird.

Mit dieser Ausstellung verbindet sich eine Fülle verschiedener Aktivitäten und Events. Über Ihre Kommentare und Ihr Feedback würden wir uns deshalb sehr freuen: Am Empfang gibt man Ihnen gern ein Feedback-Blatt, oder senden Sie Ihre Kommentare per E-Mail an [exhibitions@turnercontemporary.org](mailto:exhibitions@turnercontemporary.org).

Im Namen des gesamten Teams der Turner Contemporary wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Kunstgalerie. Unsere nächste Ausstellung, *Nothing in the World but Youth*, wird am Samstag, dem 17. September eröffnet. Wir freuen uns schon auf Ihren nächsten Besuch.

Victoria Pomery, Direktorin

